

Kalle und Umgebung.

Salte a. S. 11. Mai

Das Südpark-Projekt.

Nach vor wenigen Jahrzehnten rechnete man unsere Vaterstadt Halle zu den Orten, die auf fremde wenig Anziehungskraft ausübten, und der Fremdenbesuch trug deshalb fast ausschließlich geschäftlichen Charakter. Das ist heute ganz anders. Jetzt besuchen unsere Stadt jährlich viele Tausende, die nur durch die herrliche Umgebung angezogen werden. Wo hin wendest du dich nun dieser Fremdenstrom? Nach dem Norden. Und das ist begründet, denn der Norden ist dem Süden unserer Stadt in Bezug auf landschaftliche Schönheit erheblich überlegen.

Schon von der Mutter Natur ist der Norden freigebig mit allerlei Reizen ausgestattet. Wenn man unser Saaletal in Bezug auf landschaftliche Schönheit eine Perle nennt, so ist damit die Strecke zwischen der Ziegelei und Trautz gemeint. Das ist die Stelle, die einen Eigenhortsitz von den begehrtesten Berlen hingerissen hat:

Es steht eine Burg überm Tale
Und schaut in den Strom hinein,
Das ist die frühe Saale,
Das ist der Giebichenstein.
Da hab ich oft gestanden,
Es blühen Täler und Höhen,
Und seitdem in allen Enden
Sah ich nimmer die Welt so schön.

Wenn wir auch zugeben, daß die Behauptung, die Welt sei nirgends so schön wie hier, etwas gewagt ist, so beweist schon die Tatsache, daß der Dichter das Saaletal besungen hat, daß es schön sein muß. Und das weiß auch jeder von uns. Mit Freude und Stolz zeigen wir dem Gaste, der die Schönheiten von Halle kennen lernen will, zuerst unser Saaletal. Es läßt sich in der Tat kaum ein harmonischeres Zusammenwirken von Wasser und Wald, Berg und Felsen denken, als es hier der Fall ist. Wer es noch nicht getan hat, der gehe jetzt — zur schönen Maienzeit — einmal hin an die Giebendorff-Bau. Die Aussicht ist ja ein wenig verwachsen, aber mit etwas gutem Willen kann man den Dichter verstehen.

Die einzelnen Punkte eingehend zu beschreiben, erscheint überflüssig. Wir kennen sie ja alle: den Trothaer Felsen, den Zoologischen Garten mit Bad Wittkind, den Bürgerpark, den Amtsgarten mit der Burg Giebichenstein, die Bergschänke, unsere herrliche Feißhitz und die schönen großen Wiesen. Auch die von hier aus leicht zu erreichende Heide mit der neuen Frachtkarre muß erwähnt werden. Eine fasttägliche Reize!

Viel Mühe und große Kosten mußten aufgewandt werden, um viele Orte (mit Ausnahme der Bergschänke) in fährlichen Pflanz zu bringen und sie so herzurichten, daß die Allgemeinheit den rechten Nutzen und Vorteil davon hat.

Diese Vorteile kommen in erster Linie den Bewohnern des Nordens zugute.

Dazu kommt, daß hier in einer großen Anzahl von Straßen mit vor- und größeren Hinterhöfen die Baumreihe recht weitläufig ist und die Hauptstraßen selber mit Bäumen bepflanzt sind, so daß jene Gegend stellenweise einer Gartenstadt ähnelt.

Auf dem Stadtplane kommt das nicht recht zum Ausdruck, wenn aber dort alle Gärten grün bezeichnet wären, dann würde der Norden vielleicht mehr grün als braun aussehen, und das ist nicht bloß schön anzusehen, nein, das ist namentlich in gesundheitlicher Beziehung äußerst wertvoll.

Zur Baumreihe ist die Bewohnererschaft in einer gewissen Wechselbeziehung. Demgemäß wohnt in dem weitläufigeren und darum teureren, aber auch gesünderen Norden der besser situierte Bürger, der Rentier, der höhere Beamte und dergleichen; also lauter Leute, die sich alljährlich ihre 4-6 Wochen Sommerfrische leisten können.

Wie sieht dagegen der Süden aus?

Er ist von der Natur tiefer mütterlich bedacht, und herrlich wenig ist bisher geschehen, um diesen Mangel durch gärtnerische Kunst nach Möglichkeit zu beheben. Man kann zwar nicht sagen, der Süden habe gar nichts. Er hat auch Erholungsstätten, nur hat jede ein „Aber“.

Wie im Norden sieht auch hier im Westen die Saale; einige Partien, namentlich in der Nähe der Rabeninsel, sind entschieden recht ansprechend, aber bis heute hat sie meines Wissens kein Dichter besungen.

Die Rabeninsel selbst ist mit ihren alten Baumbeständen ein herrliches Städtchen grün. Sie müßte nur diesseits des Wassers liegen oder wenigstens mittels einer festen Brücke zu erreichen sein. Daß sie fiskalischer Besitz ist, sei nur nebenbei erwähnt; wichtiger erscheint, daß sie im Ueberflutungsgebiete liegt und daß deshalb die Wälder in manchen Jahren den Aufenthalt dort nahezu unmöglich machen.

Die Fuhrerweiden sind dank der Bemühungen des Verschönerungsvereins jetzt recht hübsch geworden, auch der Zugang ist durch die schöne Gemmer-Brücke erleichtert, aber viele stehen sich daran, daß die Anlagen ihrer ganzen Länge nach vom Bahndamm der Hofenbahn durchschnitten werden. Ein ruhiger Erholungsort sind sie demnach allerdings nicht, und ausreichende Spielplätze für Kinder sind auch nicht vorhanden.

Alles andere, was der Süden sonst noch an grünen Stellen aufweist, kann nicht ernstlich in Frage kommen.

Zieht man aus dem bisher Gesagten das Fazit, so muß zugegeben werden, daß der Süden nicht eine einzige Erholungsstätte von der Art besitzt, wie sie im Norden im Ueberflutungsgebiete vorhanden sind.

Betrachten wir nun die Baumreihe des Südens, so ergibt sich, daß die Behandlung hier erheblich dichter ist als im Norden, und die Häuser zum Teil höher sind.

Der Süden weist ganze Straßenzüge mit Rietskafejen auf. Holzgrün findet man nur vereinzelt. Bloß eine Seite der Lindenstraße und die Süßstraße erfreuen sich dieses Vorzuges, und in einigen anderen finden sie sich

noch vereinzelt. Dazu kommt, daß wir im Süden eine große Anzahl von Fabriken haben.

Der dichteren Bauweise entsprechend bevölkern den Süden die breiteren Volksschichten. Hier wohnen vornehmlich die Angeestellten und Arbeiter der großen Fabrikbetriebe, die Tausende von Post- und Eisenbahnbeamten, Handwerker, Kaufleute u. dergl. Sie alle wählen ihre Wohnung nicht größer, als sie sie durchaus nötig haben. Nebenbei man nun, daß in diesen Volksschichten das Zierfingerringen noch nicht überall Eingang gefunden hat, so liegt es auf der Hand, daß hier die Wohnungen nicht bloß näher beieinander liegen, sondern auch dichter beieinander sind. Das hat zur Folge, daß die Luftverhältnisse für den einzelnen ungünstiger sind als im Norden. Außerdem sind hier die Leute zum Teil nicht in der Lage, im Sommer einige Zeit eine Sommerfrische aufzulegen. Gerade sie sind mit der Erholung von der aufreibenden Berufsarbeit stets auf die Höhe angewiesen.

Wiesch wird zwar behauptet, der Zug der Erholungsuchenden sei allein nach dem Norden gerichtet, und man verstaude auf diese Weise die Notwendigkeit eines Südparks zu bestreiten. Die Richtigkeit jener Behauptung soll gar nicht angezweifelt werden, der Zug nach dem Norden kann gar nicht unterbrochen, da der Süden, wie schon oben gesagt, keine Erholungsstätte für die Allgemeinheit, ja nicht einmal eine einzige schattige Allee aufzuweisen hat. Auch wenn man annimmt, daß ein Teil von jenen, die heute nach dem Norden pilgern, auch dann, wenn wir einen Südpark haben, das Saaletal und seine Umgebung aufsuchen wird, so wird ganz gewiß der größere Teil den näheren Südpark bevorzugen. Dafür sorgt schon die menschliche Neugierigkeit.

Schon heute wandern an jedem schönen Nachmittage Tausende von Spaziergängern südwärts. Sie müßen auf den erfrischenden und staubigen Feldwegen und Straßen ihre Erholung suchen. Das ist ein Zustand, der vom hygienischen Standpunkte aus doch ganz gewiß nicht einwandfrei ist.

Nur ein Südpark vermag hier Besserung zu schaffen.

Man Sorge also für eine Stelle, wo sich alt und jung, groß und klein nach des Tages Last und Müde in frischer, reiner Luft erquiden kann, wo sie alle ihre Freude an der Natur, an Wiese, Baum und Strauch haben und dem Gesange der Vögel lauschen können, wo sich Leib und Seele nach der anstrengenden Berufstätigkeit erholen und zu neuem Schaffen stärken und kräftigen können. Man schaffe nur einen Südpark! An Belustigung wird es ihm wahrhaftig nicht fehlen.

Der Blumenkorso auf der Saale.

(Am 2. Juni d. J.)

Der Ausschuss zur Veranstaltung eines Blumenkorso auf der Saale hatte gestern Abend eines Mitgliedes zu einer Sitzung im „Kaiser Wilhelm“ eingeladen, in der über die bis jetzt getroffenen Maßnahmen sowie diejenigen erforderlichen Schritte eingehend gesprochen wurde, die zur Durchführung der reizvollen und imponenten, in erster Linie

Eine Ausnahme-Woche.

Von dem Bestreben geleitet, unserer werten Kundschaft stets besondere Vorteile zu bieten, haben wir uns, wie in früheren Jahren, auch in diesem Jahre, entschlossen,

7 extra billige Verkaufstage

einzurichten. Wir gewähren daher an den nebenstehend verzeichneten Tagen für sämtliche Einkäufe (ausgenommen bzw. Näh- und Häkelgarne) auf unsere bekannt billigen Preise bei Barzahlung

10 Prozent Rabatt.

Der Rabatt

wird an unserer Kasse sofort bar ausbezahlt.

Ueberaus grosse und vielseitige Auswahl in neuesten

Kleiderstoffen, Damen- und Kinderkonfektion, fertiger Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Leinen- und Baumwollwaren, Handarbeiten, Kurzwaren, konfektionierten Weisswaren, Handschuhen, :: Strümpfen, Gürteln, Trikotagen, Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen, Betten u. dergl. ::

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Montag

13. Mai

Dienstag

14. Mai

Mittwoch

15. Mai

Donnerstag

16. Mai

Freitag

17. Mai

Sonnabend

18. Mai

Sonntag

19. Mai

Geschw. Wolff,

Leipzigerstr. 37, pt.,
vis-à-vis „Rotes Ross“.

Manufakturwaren, Spez. Reste.

Zu ganz besonders billigen Preisen
empfehlen wir infolge
aussergewöhnlich günstigen Einkaufs:

Neue Damen-Kleiderstoffe.

Bordürenstoffe:

Aparte Neuheiten in Voile-Eoliennes u. Popeline.

Volles:

Grosse Auswahl in modernen Farben. Beste Qualitäten.

Musseline:

mit und ohne Bordüre in Wolle und Baumwolle. Schöne neue Dessins in reicher Auswahl.

Stickerelastoffe:

Schweizer Fabrikate, 120 cm br., in Voile u. Batist

Abgepasste Stickereiroben.

Kostümstoffe

für den Sommer, wie Shantungseide. — Leinen mit Seidenglanz, 120 cm breit, weiss und farbig.

Zephyre.

Deutsche und englische Fabrikate. Schöne Straßen-Dessins.

Blusenstoffe:

Riesige Auswahl in allen modernen Webarten und Farbenstellungen.

Moderne Kleider-Besätze.

Ziehung bestimmt 22. Mai

Königsberger Pferdelose

A 1. 4. 11 Lose 10 4.
Porto u. Liste 30 „J. extra,
empf das Generaldebit

Leo Wolff, Königsberg i. Pr.
Kanistrasse 2,
sowie hier alle Lotteriegeschäfte u. durch Plakate
kenntl. Verkaufstellen.

9 Equinacen W 26 000 M.



Musikapparat

mit Resonanzkasten
von 22 Mk. an.

Schallplatten

entzückende Aufnahmen
von 2 Mk. an.

Vorspiel jeder Zeit bereit-
willigst ohne Kaufzwang

Hallesches Musikwarenhau

Alte Promenade 10.

Händler u. Ver-
mittler Rabatt.

Waschgefässe

bausew. Billig, Mittl. b. H. Sp. 23
Gr. Stions-
Zander, Straße 12.

40 jähriger Erfolg!

Eau de Quinine

antiseptisch
belebend
nerventstärk.

Erfrischend.
Kräuter-
Extrakt

verhütet den Haarausfall,
verhindert die Schuppenbildung,
Stärkt den Haarwuchs.

Belebt die Nerven.

Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei
Oscar Ballin sen. u. Jun.,
Parf. Leipzigerstrasse 91 u. 93.

Bad Wittekind

Abonnements-
Bedingungen
für den Besuch der
Kur-Konzerte.

Dieselben finden statt in der
Zeit vom 1. Mai bis 15. Septbr.:
täglich früh von 9 1/2 Uhr ab,
Dienstags, Freitags und
Sonntags nachmittags;
Sonntags in dieser Saison
auch abends. In der Hoch-
saison: Wochentags-Abend-
Konzerte (ohne Nachzahl),
danunter: Grosse Sinfonie-
Konzerte, Klassiker und
Richard Wagner-Abende,
Vokal-Konzerte etc.

Kur-Kapelle;
Hallesches Stadttheater-Orchester.

Militär-Konzerte;
Musik-Korps der 75er.

Abonnem.-Preis 5 Mk.
p. Karte inkl. Billetts,
(Himmelfahrtstag, 2 Pfingsttage
u. Brunnenfest ausser Abson-),
3 Abonnements-Besuchungen
werden entgegen genommen im
Badebureau, im Kurhaus und
in den Hofmusik-Häusern, von
Reinhold Koch und H. Hehman.

Vorsatzkarten: 5 Stück
Mk. 1.25 inkl. Billetsteuer, für
die Wochentag-Nachmittags-
Konzerte sind in den durch
Plakate kenntlich. Geschäften
zu haben.

Goldber Kaufmann, g. Gerafter,
angen. Kupfer, vermdg., möchte
sich an ebenbürtigen Alt. Wärdern,
auch v. Junge, verheiraten. Selbst
geh. u. b. elter. Ge. d. d. f. 1. über-
nehm., würde auch in gut. Geschäft
einheit. Off. u. N. 6446 a. d. Gpp.

Strickmaschinen
mit Mk. 30-50 Anz. Illustr. Katalog
gratis. P. Kirsch, Braunschweig.

Familien-Nachrichten.

Hierdurch mache ich ergebenst bekannt, dass ich die
zahnärztliche Praxis meines Vaters, Zahnarzt
Wilhelm Herrmann D. D. S., Königstrasse 2,
nach seinem Ableben übernommen habe.
Walter Herrmann, prakt. Zahnarzt,
Halle a. S., Königstrasse 2 I.
Sprechstunden 8-10, 2-5 Uhr. Sonntags 9-12 Uhr.
— Fernsprecher 2246. — 4758

Dr. Koch's
Yohimbin
Tabletten
Placoe
A 20 50 100 Tblt
N. A. 2-16

Hervorragend bei vorzeitiger
Nervenschwäche.
Halle: Löwen-Apoth., am Markt.
Leipzig: Engel-Apothek.

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren und Trillogenen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
str. 12, Halle a. S.,
gegründet 1888.

Fahnen Reinecke,
Vereinsbedarfsartikel.
Hochzeits-Geschenke
Tittel,
Juwelier
Gr. Steinstr. 12. Ecke Zapfenstr.

Strickmaschinen
mit Mk. 30-50 Anz. Illustr. Katalog
gratis. P. Kirsch, Braunschweig.

Goldber Kaufmann, g. Gerafter,
angen. Kupfer, vermdg., möchte
sich an ebenbürtigen Alt. Wärdern,
auch v. Junge, verheiraten. Selbst
geh. u. b. elter. Ge. d. d. f. 1. über-
nehm., würde auch in gut. Geschäft
einheit. Off. u. N. 6446 a. d. Gpp.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied
heute früh 3 1/2 Uhr mein innigstgeliebter Mann,
der Kaiserl. Telegraphen-Direktor a. D.

Carl Wagenitz

im 83. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Anna Wagenitz geb. Hedemann.

Halle a. S., Laurentiusstr. 19, den 11. Mai 1912.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 13. Mai,
nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottes-
ackers aus statt. 4751

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag 10 Uhr entschlief sanft
unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater,
der Rentier

Gottvertrau Zwanzig

im 86. Lebensjahre.

Wörmlitz, Böllberg, Halle a. S. und
Nauendorf (Saalkr.), den 10. Mai 1912.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 4 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief nach langem Leiden unser
lieber Vater und Schwiegervater, Gross- und Urgrossvater,
der Rentier

Herr Gustav Helm

im 86. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen
Sanitätsrat Dr. Ulrichs und Frau,
Louise geb. Helm.

Halle a. S., den 11. Mai 1912. 4738

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
Heimgange unserer teuren entschlafenen Mutter und
Schwiegermutter

Anna verw. Lehmann geb. Cario
sagen wir hiemit allen, die sie zur letzten Ruhe ge-
leiteten und ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten,
unsere herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn
Pastor v. Broecker für die trostreichen Worte am Grabe.
Halle a. S., den 10. Mai 1912. 4752

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend entschlief sanft nach langem, mit grosser Geduld
ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater,
der Sanitätsrat

Dr. med. August Strube

im 59. Lebensjahre.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 82, den 10. Mai 1912.

In tiefer Trauer

Thuselede Strube geb. Widenmann und Kinder.

Die Trauerfeier findet am Montag nachm. 5 Uhr in der Kapelle des Nord-
friedhofes statt. Die Einschärung erfolgt am Dienstag mittags 12 Uhr im
Krematorium zu Leipzig. 4765



Ritter
Flügel Pianos
bewährte Weltmarke
1911 Turin
Grand Prix

W. NEUMANN

Corsets

Die elegante
Sommer-Toilette
kommt nur dann voll zur Geltung,
wenn sie auf einem modernen, vor-
züglich sitzenden Corset getragen wird.

Unsere Corsets
sind
unübertroffen in
Hygiene, Sitz
und Eleganz.

Sie erzielen die fließende Linie,
die allseitige Bewunderung findet.

Anerkannt erstklassige Mass-Anfertigung.
Auswahlendungen bereitwilligst.

Grösstes Lager
in
amerikanischen Untertailen.

75
eigene
Special-
Geschäfte
für
moderne
Corsets

Die elegante Sommer-Toilette kommt nur dann voll zur Geltung, wenn sie auf einem modernen, vorzüglich sitzenden Corset getragen wird. Unsere Corsets sind unübertroffen in Hygiene, Sitz und Eleganz. Sie erzielen die fließende Linie, die allseitige Bewunderung findet. Anerkannt erstklassige Mass-Anfertigung. Auswahlendungen bereitwilligst. Grösstes Lager in amerikanischen Untertailen.

Gr. Ulrichstr. 6/B. Halle a. S. Leipzigerstr. 11.

Preiswertes Pfingst-Angebot:

Gudrun ganz lang nach unten, in hübschen, ge- streiften Stoffen mit Strumpfhaltern	Senta stark moderne Form, in gestreiften Stoffen mit Strumpfhaltern	Raffaella hervorragender Sitz, vollen- deten Form, in prima weiße Satin m. 2 Paar Strumpf.
4.25	7.50	12.00

**Koffer,
Lederwaren,
Tennis-schläger.**
Beste Auswahl a. Fabrik.
Alle Reparaturen billigt.
Hch. Krasemann,
nur in der
Schmeerstr. 19.
Nähe Markt.
Gegr. 1875. Tel. 1175.



**Neue Doppel-
Fokus-Gläser**
zum gleichzeitigen
Nah- und Fernsehen
mit einem Glas.

Scharfgebogene Brillengläser
für erweiterten Gesichtskreis,
ärztl. empfohlen, pro Paar Mk. 3.—.

Moderne Fingerkneiter,
Garantie für korrekten u. fest Sitz,
Mk. 3.50, 5.—, 6.—, 8.— u. 10.—.

Umsar-beltung alter schlecht-
sitzender Fassons, sowie alle
Reparaturen sofort.

Optische Anstalt
Carl Schneider
20 Gr. Ulrichstr. 20.
Gegr. 1881. Fernruf 2590.

Friedhofsdünte
N. 5.— 6.50
8.— 9.—
Max Herrmann
vorn. Wilh. Hoekert, Gr. Ulrichstr. 57.